

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Wiebe, Cindy
Studiengang an der FAU:	International Information Systems (MSc.)
Gastuniversität:	SGH Warschau
Gastland:	Polen
Studiengang an der Gastuniversität:	International Business
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bevor man das Auslandssemester an der SGH beginnt muss man einige Vorbereitungen treffen. Nachdem man den Platz an der SGH von der FAU zugewiesen bekommen hat, muss man sich noch online auf der Webseite der SGH registrieren. Dazu wird man per Mail aufgefordert (ungefähr im April) und muss noch Angaben zu seiner Person machen. Außerdem muss man noch eine Kopie seines Personal- und des Versicherungsausweise vorlegen. Zusätzlich muss man diese Unterlagen per Post einreichen.

Nachdem man sich online registriert hat, muss man die gewünschten Kurse online wählen. Die SGH ist insgesamt verschulter als die FAU und man muss sich vor Beginn des Semesters auf die gewünschten Fächer festlegen. Die Kursregistrierung erfolgt in mehreren Durchläufen, so dass man ungewollte Fächer später noch abwählen kann. Insgesamt halten sich die Vorbereitungen in Grenzen und die Mitarbeiterinnen des International Office der SGH weisen einen auf alle nötigen Schritte und Deadlines hin.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise nach Warschau von Nürnberg ist relativ unkompliziert. Da sich Polen in der EU befindet, müssen EU-Bürger kein Visum beantragen. Der Flug von München nach Warschau dauert ca. 1,5 Stunden und die Zugfahrt von Nürnberg über Berlin ca. 10 Stunden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Im Wohnheim Sabinki können auch Gaststudierende sehr günstig wohnen. Da es dort keine Einzelzimmer gibt, habe ich mich gegen diese Alternative entschieden. Ich habe in einer 2er WG mit einer Polin gewohnt, was oft (gerade in Hinblick auf die Sprachbarrieren und die Orientierung in Warschau) sehr hilfreich war. Das Zimmer habe ich über die Facebookgruppe für Erasmus-Studenten unkompliziert

und schnell gefunden. Wenn es nicht so unkompliziert geht kann euch hier auch euer Buddy weiterhelfen. Der Preis für das Zimmer lag bei ca. 260€ im Monat die Lage war gut die Wohnung war zwar klein aber sauber und gut ausgestattet.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Insgesamt ist das Studium an der SGH sehr verschult. In vielen Fächern gibt es Anwesenheitspflicht und man muss unter dem Semester regelmäßig Assignments abgeben. In den meisten Fächern muss man auch nicht nur eine Klausur schreiben, sondern zusätzlich noch eine Gruppenarbeit machen (meistens Hausarbeit + Report) und regelmäßig Hausaufgaben machen und mitarbeiten. Zu den Ansprüchen sei gesagt, dass an der SGH mehr der Grundsatz Quantität statt Qualität gilt. Meist bekommt man sehr gute Noten für relativ wenig Aufwand (im Vergleich zur FAU).

Außerdem gibt es in vielen Fächern die Möglichkeit sogenannte Zero-Exams zu schreiben. Diese finden vor der 1. Klausurenphase Ende Januar (meist noch vor Weihnachten) statt. Besteht man ein Zero-Exam nicht, so zählt das nicht als Fehlversuch. Besteht man das Zero-Exam so hat man das Fach abgeschlossen. Einen Sprachkurs in Polnisch an der SGH habe ich zwar belegt, allerdings ist es nicht zwingend notwendig. Mit Englisch, oder notfalls mit Zeichensprache, kommt man in Warschau eigentlich immer ans Ziel. Trotzdem würde ich einen Sprachkurs empfehlen, da einem nicht nur die Grundlagen der Sprache sondern auch Gebräuche in der polnischen Kultur beigebracht.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung des International Office war sehr gut. Die Mitarbeiterinnen dort sind immer sehr bemüht den Studenten zu helfen. Bereits vor Beginn des Aufenthalts erhält man zahlreiche E-Mails über Deadlines einzureichender Dokumente, die Kursanmeldung und alle sonstigen nötigen Informationen. Auch während des Aufenthalts erhält man alle notwendigen Informationen vom International Office.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

In der Gastuniversität sind Computerräume vorhanden, die ich allerdings nie genutzt habe. Es gibt überall in der Universität WLAN, zumindest theoretisch. In der Bibliothek erhält man normalerweise die von den Dozenten benutzen Lehrbücher.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Warschau ist für Studenten viel geboten. Die Preise in Clubs, Bars und Restaurants sind im Vergleich zu Deutschland viel niedriger und in Warschau ist von Montag bis Samstag immer viel los. Nur sonntags bleiben die Warschauer in der Regel zu Hause. In Warschau selbst gibt es viel Sehenswertes wie Museen und die historische Altstadt.

Zusätzlich kann man von Warschau unkompliziert in andere Polnische Städte wie beispielsweise Danzig, Krakau und Breslau fahren. Dazu kann man entweder den sehr günstigen Bus nehmen oder den Zug. Hostels sind im Allgemeinen auch

sehr günstig, so hat man auch als Student die Möglichkeit viel von Polen zu sehen und zu reisen.

Bezüglich Handy empfiehlt es sich, sich eine Prepaidkarte zu kaufen. Die sind günstig und auch die Tarife (inkl. Internet) sind günstiger als in Deutschland.

Geld-Abheben an sich ist kein Problem, an fast jeder Straßenecke findet man Geldautomaten. Allerdings sollte man darauf achten, einen Automaten zu wählen bei dem man einen flexiblen Wechselkurs (den der Hausbank) wählen kann. Da man in Polen in Zloty bezahlt, kann man sich damit über 3 Monate viel Geld sparen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenskosten sind insgesamt um Einiges niedriger als in Deutschland. Gerade Lebensmittel und Freizeitaktivitäten sind viel günstiger. Jedoch muss man für ein Zimmer in einer WG schon 250€ rechnen, dafür würde das ERASMUS Stipendium alleine nicht ausreichen. Von ERASMUS erhält man in Polen 150€ im Monat.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt war ich von Warschau und Polen sehr positiv überrascht. Die Stadt ist sehr modern, lebhaft und perfekt für Studenten, da dort eigentlich nie Langeweile aufkommt. Die Polen sind sehr hilfsbereit und aufgeschlossen und ich habe mich in Polen nie unwohl gefühlt.

Allerdings gibt es auch zur Polnischen Kultur kulturelle Unterschiede an die man sich anfangs erst gewöhnen muss. In Gruppenarbeiten mit polnischen Mitstudenten habe ich die Erfahrung gemacht, dass beispielsweise Organisation (beispielsweise das Einhalten von Deadlines) nicht so wichtig ist wie in Deutschland.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Facebook – Gruppen:

Die Facebook-Gruppe für Austauschstudenten wird normalerweise per Mail verschickt, da sie sich jedes Semester ändert. Meine Gruppen waren:

<https://www.facebook.com/groups/278708075639958/>

<https://www.facebook.com/groups/1485627835001890/>

Ich habe diese Facebook-Gruppe genutzt, um mir ein WG-Zimmer zu suchen (Aber auch hier könnt ihr euren Buddy fragen, damit er euch noch zusätzliche Seiten nennt):

<https://www.facebook.com/groups/409601132409415/>